

Eine wunderbare Weihnachtsgeschichte

Lausen/Rust Ausflug in den Europapark mit über 550 Menschen mit einer Behinderung

BENILDIS BENTOLILA

Es war ein kühler, regnerischer, düsterer Tag am Mittwoch, 11. Dezember 2019. Trotzdem machten sich über 550 behinderte Menschen und ihre Betreuenden aus der ganzen Schweiz auf den Weg nach Rust zum Europa-Park. Denn dort waren sie eingeladen zu einem Freudentag, unter der Aktion «Frohe Herzen». Seit einigen Jahren ermöglicht die Korporation von Europark, der ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband, und den beteiligten Carunternehmern, Menschen mit einer Behinderung zu diesem ganztägigen kostenlosen Ausflug einzuladen.

Dass der Rähhof Lausen dabei war, ist unter anderem dem Geschäftsführer der A.N.K. Tours, Hanspeter Niklaus, zu verdanken. «Ich hatte von der ASTAG vernommen, dass weitere Carchauffeure gesucht würden», erzählte er. «Der Car eignet sich nämlich vorzüglich als Transportmittel von Tür zu Tür, sogar über die Grenzen hinweg, insbesondere für Menschen mit einer körperlichen Einschränkung», fuhr er weiter, «die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.» 35 Personen, unter ihnen Beat Thommen, Geschäftsführer vom Rähhof Lausen, und weitere Betreuende, gehörten zu den Beschenkten. Es war eine selten fröhliche Fahrt vom Oberbaselbiet nach Baden-Württemberg. Ununterbrochen erzählten sich alle von früheren Reisen nach Rust, welche Bahnen sie besucht hätten, und erinnerten sich an hundert Anekdoten. Die ersten eindrücklichen Bauten kamen in Sichtweite, da gingen die Freudenrufe los, ungehemmt. Einige riefen «Zu-ga-be, Zu-ga-be». Es passiert nicht oft, dass man das Gefühl hat, jemand freue sich grenzenlos und darüber hinaus. Doch hier war es so!

Als wäre es der sonnigste Tag

Gemütlich gings zum Treffpunkt fürs gemeinsame Foto, wo sich TV-Star Nik Hartmann zu den Ausflüglern gesellte. Dann hiess es anstehen fürs Mittagessen, denn es fanden sich alle im «DOME» zusammen. Das bedeutete, Winterkleider ausziehen, Rollstühle und Gehhilfen versorgen, sich setzen; das brauchte Zeit. Es fiel auf, dass niemand schimpfte, weil behinderte Menschen lang und länger benötigen; bis alle ihren Sitzplatz hatten. Familie Mack, Be-



Beat Thommen (hinten Mitte), Geschäftsführer Rähhof Lausen, mit einigen der Bewohner/-innen, die am Aktionstag «Frohe Herzen» teilnahmen. FOTO: B. BENTOLILA



Über 500 Besucher profitierten von der Aktion «Frohe Herzen» am Mittwoch, 11. Dezember 2019, im Europa-Park. Nik Hartmann kniend unter dem Buchstaben D hinten auf der Scheibe; Teilnehmende vom Rähhof Lausen vorne zwischen Buchstaben O und M. FOTO: ZVG

sitzerin des Euro-Parks, offerierte nicht nur den Eintritt, sondern auch ein feines Mittagessen, serviert von unzähligen freundlichen Kellnerinnen und Kellnern.

Ab 13 Uhr durften alle Bahnen, die im Winter in Betrieb sind, nach Herzenslust benutzt werden. Das Wetter war noch widerlicher als vormittags. Wenn jemand glaubte, das hätte der Stimmung und dem Frohsinn Abbruch getan, dachte er falsch. Die behinderten Menschen freuten sich, als wäre es der schönste sonnige Tag. Es waren hauptsächlich die nicht Behinderten, die jammerten wegen des Regens und der Kälte und der Dunkelheit. (Die Journalisten der Oberbaselbieter Zeitung inklusive ...)

Um 17 Uhr ging die Reise zurück ins Oberbaselbiet. Niemand schien müde zu sein, niemand ärgerte sich über den Stau. Einige fingen bereits an, Pläne zu schmieden für die nächste Reise, wenn es wieder nach Rust geht. In Lausen angekommen, wurde das Lied über die «Zu-ga-be, Zu-ga-be» wieder angestimmt. Nicht im Sinne von klagen, sondern eher wie ein danke sagen. Beat Thommen und sein Team waren genauso glücklich über diesen Tag im Advent wie ihre Schützlinge. «Es war heute für alle ein Tag der «Frohen Herzen», hielt der Heimleiter fest, «wir werden noch lange davon reden.»

Carfahren als «absoluter Traumjob»

Ein grosser Dank gehört dem Chauffeur Hanspeter Niklaus, der die Reisegruppe aus Lausen ohne Honorar kutscherte; ASTAG übernahm die gesamte Organisation und den Treibstoff. Hanspeter Niklaus fährt seit 22 Jahren Car; es sei für ihn der absolute Traumjob, hält er fest. Vom Lastwagenfahren her sei er damals eher zufällig zum Car gekommen, aber er würde diese Arbeit nie mehr aufgeben.

«Carfahren bedeutet für mich Erholung», sagt er überzeugt. Auf die Frage, ob es das gleiche sei, behinderte oder nicht behinderte Menschen zu chauffieren, antwortet er: «Ich will meine Gäste sicher und freundlich ans Ziel bringen; für mich gibt es keinen Unterschied, ob jemand behindert ist oder nicht behindert.»

Stiftung Basel-Olsberg für Menschen mit Behinderung

Die Stiftung Basel-Olsberg, gegründet am 20. Juli 1989, bezweckt den Aufbau und Unterhalt einer oder mehrerer therapeutischen Wohn- und Werkstätten. In diesen Wohn- und Werkstätten sollen mehrfach behinderte Menschen betreut, gepflegt und beschäftigt werden.

Wir stehen dafür ein, Menschen mit Behinderung ein Leben zu ermöglichen, dass sie nicht zusätzlich einschränkt, sondern ihren persönlichen Bedürfnissen und ihrer Entwicklung Rechnung trägt.

Der Stiftungsrat untersteht der Stiftungsaufsicht des Kantons Basel-Landschaft.

Freunde des Rähhof

Werden Sie Spender oder Gönnerin des Rähhof und geniessen Sie spezielle Vorteile!

Es ist ganz einfach, Teil der Rähhof-Familie zu werden: Füllen Sie das Kontaktformular auf der Website Rähhof Basel-Olsberg auf www.raehhof.ch/index.php/login oder nehmen Sie über die Adresse Kontakt auf:

Wohnen und Arbeit für Menschen mit Behinderung, Unterdorfstrasse 56, 4415 Lausen,

Telefon 061 926 92 00; Telefax 061 926 92 16; E-Mail: info@raehhof.ch